



Prävention und Frühe Hilfen aus der Kinder- und Jugendarztpraxis

Gesund aufwachsen im Revier, Bochum 4.2.2017

Erkennbare Risiko- oder Belastungssituationen



- Familien mit sozialen Belastungen
- Familien mit gesundheitlichen Belastungen
- Familien mit seelisch-psychischen Belastungen

Gesundheitliche Belastungen



- Erkrankung oder Behinderung eines Elternteils
- Erkrankung oder Behinderung eines Kindes
- Medikamenten oder Drogenmissbrauch/-abhängigkeit
- Ungewollte Elternschaft
- Früh- oder Mangelgeburt
- Regulations- oder Fütterstörungen des Kindes

Psychische Belastungen



- Psychische Vorerkrankung eines Familienmitgliedes
- Gewalterfahrung oder anderes Trauma in der Vorgeschichte
- Postpartale Depression
- Übergroße Ängste und Unsicherheiten im Umgang mit dem Kind
- Allgemeine Überforderung
- Ungewollte Elternschaft

Soziale Belastungen



- Fehlende Berufsausbildung oder fehlender Abschluss
- Geringes Einkommen oder Arbeitslosigkeit
- Ein-Eltern Situation
- Fehlende soziale Kontakte im Umfeld / Isolation
- fehlende Unterstützung durch Familienmitglieder/ Freunde
- Sprachbarrieren oder kulturelle/religiösen Barrieren
- Straffälligkeit eines Elternteils/ Bezugsperson

Prävention und Frühe Hilfen aus der Kinderarztpraxis



Eine Familien-Gesundheits- Kinderkrankenpflegerin arbeitet

- Stundenweise in den angeschlossenen Netzpraxen
- In einem festzulegenden, wiederkehrendem, Rhythmus
- Eingebettet in das Angebot und das Team der Praxis
- Mit einem offenen, für alle zugänglichen Beratungsangebot
- Insbesondere auf Empfehlung der Praxisleitung beim Vorliegen von erhöhtem Betreuungsaufwand

Die Familien-Gesundheits-Kinderkrankenpflegerin (FGKIKP)



- Hat eine abgeschlossene staatlich anerkannte Weiterbildung
- Arbeitet unterstützend und ressourcenorientiert
- Übernimmt gegenüber den anvertrauten Familien eine Lotsenfunktion
- Arbeitet interdisziplinär und vernetzt mit anderen Stellen
- Arbeitet in Kooperation mit dem öffentlichen oder privaten Arbeitgeber

Arbeitsaufgaben



- Pflege- und Handlinganleitung bei jungen Säuglingen
- Beratung bei Still- und Fütterungsproblematiken
- Beratung und Anleitung bei Regulationsstörungen
- Beratung und Anleitung bei Schlafstörungen
- Hilfestellung in der Pflege bei akuten Erkrankungen
- Beratung und Hilfestellung und Pflegeanleitung bei chronischen Erkrankungen eines Kindes
- Hilfestellung im Kontakt mit anderen Stellen
- Einbindung in das Netzwerk „Frühe Hilfen“ vor Ort

Aufgaben der Arztpraxis



- Allgemeine Hinweise auf das Beratungsangebot : persönliche Ansprache, Auslegen und Ausgabe des Flyers, Plakat)
- Bereitstellung eines Raumes für die Beratung
- Bereitschaft zur Integration der FGKIKP in das Team
- Identifizierung von Zielfamilien/-eltern für das Angebot
- Organisation der Beratungssprechstunde im Terminplan
- Übermittlung von Vorinformationen an die FGKIKP

Arbeitslauf der FGKIKP



- Kenntnisaufnahme der Vorinformationen, ggf Rückfrage
- Durchführung der Beratung, ggf Kontaktaufnahme mit weiteren Stellen
- Dokumentation der Beratung
- Rücksprache mit der Praxis (bei vorliegendem Einverständnis)
- Entscheidung, ob eine weitere oder zusätzliche Unterstützung erforderlich ist
- Wenn ja, Fallbesprechung mit der Beratungsstelle (INSOFA)

Qualitätssicherung



- Anonymisierte Dokumentationsbögen
- Rücksprache der FGKIKP mit den betreuenden Praxen
- Teilnahme an den lokalen /regionalen Netzwerkversammlungen der Frühen Hilfen
- Gemeinsame Qualitätszirkel Ärzte/FGKIKP mit sozialpädiatrischen Themen (??)
- Evaluation (?)

Dokumentationsbogen



Dokumentationsbogen für Familiengesundheitskinderkrankenpflegerinnen

Identifikationsschlüssel				
Betreuende Kinderarztpraxis				
betreuende FGKIKP	Erstkontakt am:			
Beschreibung des Anliegens:				
Beratungsinhalte				
Lösungsentwicklung				
Hinweise auf hohen Unterstützungsbedarf	Ja	Nein	Andere Hilfeangebote empfohlen?	
Folgetermine nötig ?	Ja	Nein		
Klärung mit INSOFA	Ja	Nein	Dauer der Beratung	min
Einverständnis zur Informationsweitergabe an Arzt	Ja	Nein		

Datum

Unterschrift FGKIKP

*

